

Jahresbericht 2018: Beisitz Numismatische Lehre (Kemmers)

Stellensituation

Im Jahre 2018 waren im numismatischen Bereich der Abteilung II des Instituts für Archäologische Wissenschaften folgende Personen beschäftigt:

Prof. Dr. Fleur Kemmers (100%) W2-Professur 'Münze und Geld in der griechisch-römischen Antike' (entfristet).

Dr. George Watson (100%), befristete Qualifizierungs-Stelle (Assistentenstelle), Forschung, 4 SWS Lehre und Kustode der Photokartei und der Abgussammlung (seit August 2016).

Dr. Katrin Westner (35%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert, Metallanalysen an Münzen (seit Juni 2016).

Silke Hahn, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert, Forschungen an Münzhorten in den germanischen Provinzen und Germania Magna (seit April 2016).

Nicholas Borek, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert, Forschungen an archaischen und klassischen Münzumlauf im westlichen Mittelmeerraum (seit September 2016).

Hülya Vidin, M.A. (50%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert (NUMiD-Projekt), Forschungen an Ikonographie karischer Münzen des späten Hellenismus und der Kaiserzeit (seit April 2017).

David Weidgenannt, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert.

Forschungen an Münzumlauf in ausgewählten griechischer Koina (seit Juni 2017).

Axel Reuter, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert. Forschungen an Fundmünzen aus der griechischen Kolonie Olbia Pontike (seit April 2018).

Daniele Marincola, studentischer Hilfskraft, 30 Stunden/Monat, Bearbeitung Sammlung Gipsabgüssen im Rahmen NUMiD-Projekt.

Annika Haas, studentischer Hilfskraft, 30 Stunden/Monat, Bearbeitung Gipsabgüssen im Rahmen NUMiD-Projekt.

Diana Grethlein, studentischer Hilfskraft, 20 Stunden/Monat, Bearbeitung Fundmünzen aus Surveys der GDKE Rheinland-Pfalz, Außenstelle Koblenz.

Lehre

Seit dem Wintersemester 2011/2012 gibt es in Frankfurt den BA-Studiengang 'Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike'. Der Studiengang ist in den ersten Basismodulen (3 Semester) eng mit dem Studiengang 'Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen' verschränkt, bietet in den höheren Semestern dann

02. Mai 2019

FB 09

Institut für Archäologische
Wissenschaften, Abt. II
Archäologie von Münze, Geld und
Wirtschaft in der Antike

Prof. Dr. Fleur Kemmers

Besucheradresse
Campus Westend | IG-Farbenhaus
5.403
Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Postadresse
60629 Frankfurt am Main
Germany

Telefon +49 (0)69 798 32281
Telefax +49 (0)69 798 32268
kemmers@em.uni-frankfurt.de
<http://www.uni-frankfurt.de/47120947/abteilung>

die Möglichkeit zur Vertiefung. Der konsekutive Masterstudiengang ist in Wintersemester 2015/2016 eingeführt worden.

In 2018 fanden folgende numismatische Lehrveranstaltungen statt:

SoSe 2018: Seminar 'Gold, Geld und Gaben. Münzprägung, Geldpolitik und kaiserliche Herrschaft in der Spätantike', Vorlesung 'Münzen, Macht und Märkte in der römischen Republik', Übung 'Bilder in Übersetzung: Imitation und Adaptierung in der numismatischen Ikonografie der Antike'

WiSe 2018/2019 : Seminar 'Einführung in die Keltische Numismatik.', Vorlesung mit Übung 'Einführung in die griechische Numismatik', Proseminar 'Einführung in die Numismatik der römischen Kaiserzeit', Übung 'Einführung in die Provinzialprägungen der römischen Kaiserzeit'.

Über die regulären Lehrveranstaltungen hinaus können Studierenden sich beteiligen an kleineren Projekten zur Fundmünzenbestimmung. Dieses Angebot wird gerne aufgenommen. Damit wird sichergestellt, dass die Fähigkeit Fundmünzen zu bestimmen relativ weit unter den Studierendenschaft in Frankfurt verbreitet wird. Einige Studierende können sich dann auch in die Richtung spezialisieren (Praktika, HiWi-Tätigkeiten).

Im Jahre 2018 wurden sechs numismatischen Dissertationen von Fleur Kemmers betreut.

Sammlung

In 2018 wurde die Inventarisierung, Katalogisierung und Digitalisierung der numismatischen Sammlungen der Goethe Universität Frankfurt am Main fortgeführt. Es betrifft eine kleine Originalsammlung (c. 100 Stück) und eine umfangreiche Gipsabgussammlung (c. 20000 Stück). Inventare fehlten bislang, was der Einsatz der Sammlungen in Forschung und Lehre sehr schwierig machte. Die Digitalisierung der Sammlungen wird im Rahmen des NUMiD-Projektes umgesetzt.

Forschung

In 2018 liefen mehrere Forschungsprojekte mit numismatischem Schwerpunkt: Das Projekt 'Münzen und die Dynamik der Macht: der westliche Mittelmeerraum, 500-100 v.Chr.' wird von der Volkswagenstiftung finanziert, Laufzeit 2010-2018. Es thematisiert die Einführung und Verbreitung von Münzgeld im erwähnten Raum und Zeitraum, wobei u.A. die Herkunft der Münzmetallen mittels Metalanalysen untersucht wird.

Im DFG-finanzierten Graduiertenkolleg 'Wert und Äquivalent. Über die Genese und Transformation von Werten aus ethnologischer und archäologischer Sicht' wird seit April 2016 an einem Projekt zu den römischen Münzhorten aus den Germanischen Provinzen und Germania Magna gearbeitet.

Im Rahmen des BMBF-Projektes 'NUMiD – Münzen prägen – Werte bewahren' wird seit April 2017 ein Promotionsprojekt rundum die Frage ob und wie karische Städte des späten Hellenismus und der frühen Kaiserzeit in ihrer Münzikonographie die politischen Umwälzungen dieser Epochen reflektieren.

Im Rahmen eines DFG-ANR deutsch-französischen Projekt wird seit Juni zur Münzprägung und Münzumsatz in drei ausgewählten griechischen Koina ein Promotionsprojekt durchgeführt. Projektpartner sind Prof. Catherine Grandjean der Universität Tours, Dr. Maryse Blet-Lemarquand des Forschungszentrums IRAMAT in Orléans, Prof. Sabine Klein vom deutschen Bergbaumuseum Bochum und PD Angela Ganter der Universität Erlangen.

Seit April 2018 wird von der DFG ein Promotionsprojekt zu Fundmünzen aus der griechischen Koloniestadt Olbia Pontike gefördert. Das Projekt wird gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Jochen Fornasier, der seit Jahren in dieser Stadt Grabungen durchführt, betreut.

Mit Unterstützung durch HiWis und andere Studierenden wurden Fundmünzen aus Feldbegehungen in der Pfalz (in Zusammenarbeit mit und teilweise finanziert von GDKE Rheinland-Pfalz, Außenstelle Koblenz) untersucht.

Vorträge

Fleur Kemmers:

Bonn, AIAC 2018, "Military pay and monetary economy in Rome's expanding Empire"

Münster, Tag der Antiken Numismatik, „Münzen, Metalle und Macht im westlichen Mittelmeerraum: Ergebnisse der Metallanalysen an griechischen und römischen Münzen des 6.-2. Jh.v.Chr.“ (Poster)

Tübingen, Workshop Gender and Numismatics, "Whose coins? Tracing female agency in monetary practices in the Roman world"

George Watson:

Frankfurt, September, Frankfurter Numismatische Gesellschaft, „Vor der Krise.

Bronzenomiale in Südkleinasien im frühen 3. Jhdt. n. Chr.

Barcelona, September, European Association of Archaeologists, Annual Meeting,

"Research, Interrupted. Re-deploying the numismatic archive of Konrad Kraft"

München, December, Tagung Visual Languages of Ancient Coinages I. Traditions through Empires. Cities of Asia Minor and their coin images, "On Naming and Not Naming the Sardinian Gods"

Katrin Westner:

Tagung Archäometrie und Denkmalpflege, "Provenancing silver coinage from the Western Mediterranean (4th – 2nd centuries BCE): The contribution of Pb isotope and trace element data"

Bonn, AIAC 2018, "Geochemical characterisation of aes coinage from the Western Mediterranean, 5th to 2nd centuries BCE"

Silke Hahn:

Edinburgh, Roman Archaeology Conference, April, "Conflict, Abandonment or Inflation? The 'trouble' and 'monetary' hypotheses revisited.

Leiden, Workshop Fake and Real in Ancient and Modern Societies. Objects, Places, Practices, Mai, "In fake we trust – counterfeit coinage in the Roman North-West"

Nicholas Borek:

Bonn, AIAC 2018, "More than Just Coins: A Metrological Approach to Studying Coin Hoards from the Western Mediterranean c.550-470 BCE"

Hülya Vidin:

Erfurt, Oktober, 1. Erfurter Numismatische Gespräche „Onomastische Untersuchungen zum Fortleben von karischen Traditionen auf Münzen“

München, December, Tagung Visual Languages of Ancient Coinages I. Traditions through Empires. Cities of Asia Minor and their coin images, "From the Lion to anthropomorphic Deities. The coinage of Miletus"

David Weidgenannt:

Orleans, 18-19.11, "The Peloponnesian Koina- Current Research", Arbeitstreffen des Projektes KOINON.

Axel Reuter:

Münster, 13. Tag der Antiken Numismatik, “Münzen aus einer griechischen Kolonie: Geld, Austausch und Identität in Olbia Pontike von der Archaik bis zum frühen Hellenismus“

Publikationen

F. Kemmers, Tracing women in roman numismatics, in T. Ivleva, J. de Bruin and M. Driessen (eds), Embracing the provinces. Society and material culture of the Roman frontier regions (Oxford 2018), 64-69

H. Vidin, Der kahle Baum von Aphrodisias und seine Einordnung in die Baumkulte des antiken Kleinasien, in Ch. Trümpler, H.P. Hahn und M. Großkinsky (Hrsg.) Faszination der Dinge. Werte Weltweit in Archäologie und Ethnologie (Frankfurt 2018), 156-163

G. Watson, The provincial coinage of Aemilian: a study in imperial communication, Numismatic Chronicle 178 (2018), 185-212